

Die Aspermont-Bibliothek ist mehr als eine Büchersammlung

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Die Aspermont-Bibliothek wird über die Churer Neustadt hinaus bis nach Masans, Haldenstein und Trimmis und auch Felsberg rege genutzt. Nun hat sie in der Leitung wie in der Zusammensetzung des Stiftungsrats einen Generationenwechsel und einen Neustart erfahren.

Wie wichtig das Lesen, das Erleben aller Arten vertrauter und moderner Medien ist, hat Johann Wolfgang von Goethe treffend beschrieben: «Man soll alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.» Das alles ist aber nur möglich, wenn man das Lesen liebt und auch lebt. Die Bibliotheken leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

Seit 34 Jahren

Eine Bibliothek, stellt Doris Deflorin, die Leiterin der Aspermont-Bibliothek wiederum fest, solle wie ein Flickenteppich sein: abgenutzt an manchen Stellen vom vielen Brauchen, vielseitig, facettenreich, bunt, aus unterschiedlichsten Materialien gefertigt, für jeden Geschmack etwas. Seit einem halben Jahr leitet sie das 8-köpfige Bibliotheksteam. Sie trat die Nachfolge von Irma Hefti-Danuser an, die wiederum vor etwas mehr als 20 Jahren die Leitung von ihren Eltern übernommen hat. Gegründet wurde die Bibliothek an der Aspermontstrasse 17 im Jahr 1974 von Hans Danuser-Casal zusammen mit seiner Frau

Irma. Der vor drei Jahren verstorbene Felsberger, Vater des jetzigen Präsidenten, galt als Pionier des Bibliothekenwesens in Graubünden. Als Gründer und Präsident der Bündner Arbeitsgemeinschaft für das gute Jugendbuch (BAJ) setzte er sich vor allem für die Jugend ein. Zudem erkannte der Lehrer für Deutsch und Geschichte an der Töchterhandelschule in Chur den Handlungsbedarf, um dem Verlust der Lesefähigkeit entgegenzuwirken.

Nicht nur Bücher

Die Aspermont-Bibliothek mit einem Bestand von knapp 17000 Medien steht in der Lesergunst weit oben: Über 44000-mal wurden die Bücher im letzten Jahr ausgeliehen. Hinzu kommen Kassetten, Hörbücher, CDs, Spiele und weitere Medien. Die Bibliothek konnte auch die Zusammenarbeit mit den Schulen vertiefen und mit öffentlichen Anlässen den Menschen im Quartier und von Chur Türen in neue Welten öffnen und so einen wichtigen Beitrag an das Kulturangebot und Bildungswesen der Stadt leisten.

Trägerin der Bibliothek ist die 1973 gegründete Stiftung Freizeitanlage Aspermont für Jugend und Erwachsenenbildung. Im Frühjahr 2007 ist Arthur Hefti-Danuser altershalber als Präsident des Stiftungsrates zurückgetreten. Höhepunkt seiner langjährigen und erfolgreichen Leitung war der Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt, die der Bibliothek einen festen Platz am Standort Chur sichert und die Anerkennung für die geleistete Arbeit widerspiegelt.



Neue Leitung, neuer Elan: Peter Wyss, Doris Deflorin und Hans Danuser möchten «ihre» Bibliothek in der Bevölkerung noch fester verankern.

Breit abgestützt

Mit dem kürzlich vollzogenen Wechsel in der Leitung der Stiftung war auch der Zeitpunkt gekommen, die Zusammensetzung des Stiftungsrates familienunabhängig zu gestalten und den Generationenwechsel einzuleiten. Der neu formierte Stiftungsrat, bestehend aus Hans Danuser (Präsident), Peter Wyss (Vizepräsident), Annemarie Gull-Danuser, Thomas Domenig jun., Ladina Ehrler-Scharplatz, Patrizia Paravicini und Lionella Zanolari, hat seine Arbeit inzwischen aufgenommen.

Zu den Hauptzielen gehören die Verankerung der Bibliothek im Quartier, der Stadt Chur, bei den Schulen sowie in der Wirtschaft, Politik und Kultur und die Unterstützung des Bibliotheksteams in ihren Aufgaben. Mit der breit abgestützten Zusammensetzung des Stiftungsrates soll nicht zuletzt auch die Haltung bekräftigt werden, dass die Bibliothek Teil des kulturellen Lebens, Teil des Lacunas und Teil der Stadt Chur ist.

VERANSTALTUNGEN

- Über den ganzen Sommer der Lese(s)pass «Lies dich in gespenstisch-spannende Zauberswelten» für Kinder und Jugendliche mit einem attraktiven Wettbewerb
- Donnerstag, 28. August, 17 Uhr: Thomas A. Baumgartner liest Ausschnitte aus seiner Kindergeschichte
- Samstag, 13. September, 9 bis 16 Uhr: interaktiver Parcours «Die Schreibzeitreise» durch die Geschichte der Schrift auf dem Theaterplatz
- Mittwoch, 29. Oktober, 20 bis 22 Uhr: Buchvorstellung der Herbstneuheiten und dann im November das Motto «Bücher verschlingen» für 2. bis 6. Primarklassen; dazu der «Tag der offenen Tür» mit dem Workshop «Ich gestalte meine eigene Büchertasche» für alle Bibliotheksbesucher
- Freitag, 14. November, 19 bis 21 Uhr: «Schweizer Erzählnacht» für Erwachsene mit dem Thema «Geschichten vom Wasser»

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag 16 bis 19 Uhr
Mittwoch 14 bis 19 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
9.30 bis 11.30 Uhr

Während der Sommerferien:
Dienstag/Donnerstag 17 bis 20 Uhr
www.biblio-aspermont.ch